



Ueber  
**die Venus von Milo.**

Eine archäologische Untersuchung

auf Grund der Fundberichte

von

**August Preuner.**

GREIFSWALD.

Verlag von Ludwig Bamberg.

1874.



UH 55.48  
355

Ä

Ueber  
die Venus von Milo.

Eine archäologische Untersuchung

auf Grund der Fundberichte

von

August Preuner.

---

GREIFSWALD.

Verlag von Ludwig Bamberg.

1874.

Ä

# Inhaltsübersicht.

---

Seite.

Ueber die Restauration der Venus von Milo auf Grund der Fundberichte . . . . .	3
---	---

## Beilage.

Auszug aus dem Berichte von Dumont d'Urville . . . . .	33
Verzeichniss der zusammengefundenen Gegenstände, von dem Vicomte Marcellus . . . . .	36

## Anhang.

I. Ueber das Ergebniss der Vergleichung von ihr ähnlich compo- nierten Figuren für die Restauration der V. v. M. . . . .	38
---	----

## Nachträge.

1. Der Torso von Smyrna . . . . .	42
2. Die Statue von Falerone . . . . .	42
II. Ueber die Zugehörigkeit des Basis-Fragments mit der Künst- lerinschrift . . . . .	43

Ueber die Restauration  
der Venus von Milo

auf Grund der Fundberichte.

---

Program m

zur

**Winckelmannsfeier**

am 9. December 1873

von

**Dr. A. Preuner,**

ord. Prof. d. Archäologie und der Geschichte des class. Alterthums.

---

GREIFSWALD.

Verlag von Ludwig Bamberg.

1873.

# Ueber die Restauration der Venus von Milo

## auf Grund der Fundberichte.

Die Frage über die Art, wie wir uns die Venus von Milo ergänzt denken sollen, hat seit ihrer Auffindung bis heute Gelehrte und Künstler immer aufs neue beschäftigt. Immer aufs neue wird von den Einen behauptet, von den Andern bestritten, dass die beiden Fragmente eines l. Arms und einer l. einen Apfel haltenden Hand zugehörig seien. Man fragt sich verwundert, wie diess bei einer vor wenigen Decennien im gepriesenen Lichte des XIX. Jahrhunderts gefundenen Statue möglich sei. Die Antwort ist die, dass sobald die Statue in den Dunstkreis des Hofes von Louis XVIII. kommt, Nebel aufsteigen, welche den einfachen Sachverhalt verdunkeln. So konnte es kommen, dass jüngst wieder auf Grund des einsichtigen Berichts von Fröhner in seiner vortrefflichen Notice de la sc. ant. im Louvre (I p. 168 ff.) von einem ausgezeichneten Archäologen wie Kekulé eine Darstellung der Fundverhältnisse gegeben wurde, die sich auf jene Notice berufen kann und gleichwohl irrig ist.

Kekulé sagt folgendes (das akadem. Kunstmuseum zu Bonn S. 64 f.): „Die Berichte über die Auffindung der Statue stellen ausser Frage, dass die unzweifelhaft zusammengehörigen Stücke, aus welchen die Statue zusammengesetzt ist, unter einem